

**AUGUST
SEPTEMBER 2022**



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

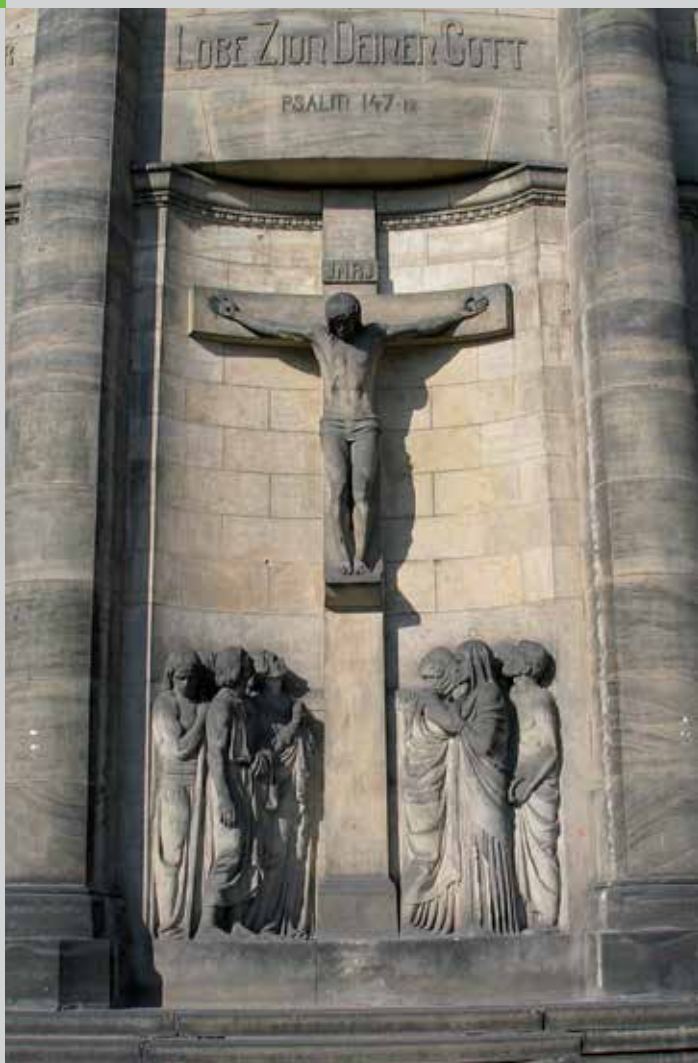
Coschütz feiert!
Seite 4

Feierliche Einführung von
Pfarrerin Rummel
Seite 5

Interview mit FÖJlerin
Josefine Lieber
Seite 6-7

Rückblick Literarischer
Spaziergang
Seite 8

Foto: Alte Zionskirche



Lobe Zion deinen Gott

Zur Weihe der Zionskirche am 29. September 1912 hätte es kaum eine bessere Überschrift geben können! Diese markante, moderne Jugendstilkirche war ein Geschenk des wohlhabenden Fabrikantenehepaars Hampel. Die namhaften Architekten Schilling und Gräbner und der bedeutende Bildhauer Selmar Werner konnten für den Bau gewonnen werden. Die Südvorstadt mit ihrer typischen Bebauung und sozialen Struktur wuchs und hatte nun auch eine eigene Kirche. Der Sandstein, in den dieser Spruch gemeißelt ist, war da noch ganz hell.

Zum Stein des Anstoßes wurde der Gemeinename in der Zeit des Nationalsozialismus. Zion würde „zu jüdisch“ klingen, die Gemeinde möge sich umbenennen! Diesem Ansinnen konnten Pfarrer und Kirchenvorstand erfolgreich widerstehen.

Für Jahrhunderte gebaut und doch schon nach gut 32 Jahren im Februar 1945 zerstört, stand nun an einer Ruine dieser Spruch aus dem 147. Psalm!

Auf den ersten Blick ist das paradox und es zeigt, dass Gottes Gedanken nicht unsere Gedanken sind. Der zweite Blick derer, die überlebt hatten, der war differenzierter, der Krieg war vorbei, unsere Nachbargemeinden konnten wieder zu Gottesdiensten einladen und Konfirmandenunterricht anbieten, das Leben ging weiter.

Mit der Baracke neben der Ruine hatte die Studentengemeinde, später auch die Zionsgemeinde, wieder eine Heimat. Dass diese Zeit trotz äußerster Bescheidenheit gut war, habe ich selbst erlebt. Es gab prägende Persönlichkeiten, ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl, ein enormes Engagement und eben einen Geist, von dem wir sagen können, es war der Heilige.

Auch durch den aggressiven Atheismus der DDR und deren Inkonsequenzen wurden wir getragen. Ende der 70er Jahre erhielten wir sogar die Genehmigung zum Neubau der „Schwedenkirche“, die dann am Reformationstag vor 40 Jahren eingeweiht werden konnte. Wer bisher nicht an Wunder geglaubt hat, der tat es nun!

Auch dort, mit ungeahnten neuen Möglichkeiten, war Kirche mehr als das nun so schöne Haus. Die Gemeinde blieb gemeinsam unterwegs in einer sich rasch verändernden Zeit.

Über all den so unterschiedlichen 110 Jahren unserer Zionsgeschichte stand unverrückbar dieses uralte Psalmwort. Das wurde mal deutlicher und wurde manchmal auch von Sorgen überschattet, aber Grund zum dankbaren Gotteslob, den gab es immer!

*Mit herzlichen Grüßen aus Zion
Ihr Martin Haupe*



Was für ein seltsames Bild zeichnet in unserem Monatsspruch für den August 2022 der alttestamentarische König David, aus dessen Feder die meisten Psalmen und auch dieses erste große Loblied stammt. Jubelnde Bäume habe ich noch nie gesehen. An geknickte, abgebrochene, vom Käfer kahlgefressene, zersägte, beschnittene, ungepflegte, mächtige und fruchttragende kann ich mich erinnern. Aber jubelnd?

Solche Bäume gab es wohl auch damals in Jerusalem nicht, als David ein großes Siegesfest ausrichtete. Gefeierte wurde die glücklich in die Hauptstadt überführte Bundeslade und damit die Hoffnung den neuen Tempel, das neue Königreich, Gottes Königreich. Im Überschwang der Gefühle, glücklich und erfüllt vom Rausch des Erfolgs, voller Sendungsbewusstsein konnten ihm seine Beschreibungen von Gottes Macht gar nicht kraftvoll genug sein. An anderer Stelle im David-Text „brause das Meer und alles, was es erfüllt, und es „jauchze die Flur und was auf ihr wächst.“ Das war sicherlich beeindruckend für die Zuhörer, die zuvor schon mit Dattel- und Traubenkuchen verwöhnt und mit Harfen, Zithern und Zimbeln auf etwas Großes, Feierliches eingestimmt wurden.



Man könnte über diesen von Gottesliebe und Triumphgefühlen überwältigten David vielleicht schmunzeln und auch nüchtern meinen, dass ihm da

wohl die Fantasie etwas durchgegangen ist. Aber wie sagte später der Evangelist Lukas? Des das Herz voll ist, des geht der Mund über. (Lk 6,45) Bevor wir also schiefe Sprachbilder belächeln, sollten wir überlegen, was uns in einem solchen Moment puren Glücks wohl selbst einfallen würde. Ja wo und wann waren wir denn überhaupt einmal so übergücklich, dass uns das Herz ganz voll wurde und der Mund vor Freude übersprudelte?

Und wem jetzt ein solcher Moment vorm inneren Auge steht, der weiß, dass die bei solcher Gelegenheit geäußerten Worte eher nicht auf die Goldwaage gelegt werden sollten. Davids jubelnde Bäume klingen verrückt, aber sie sind in ihrer Fröhlichkeit ansteckend, mitreißend und ein wunderbares Bild für die Freude, die auch auf uns wartet. Jubeln Sie doch einfach mit.

*Im Namen des Redaktionskreises grüßt Sie
Matthias Jakob*

Himmelfahrt mit bester Laune und Musik im Pfarrgarten

Den Himmelfahrtstag beging bei perfektem Wetter im Garten des Pfarrhauses in Coschütz eine bunte Schar gut gelaunter Menschen aller Altersgruppen. Dank guter Vorbereitung konnten wir entspannt bei Bläsermusik des Posaunenchor



Himmelfahrtsandacht bei bestem Wetter

Frau Georgi gehaltenen Andacht, über Himmelfahrt nachdenken.

Der Posaunenchor mit Mitgliedern aus allen Schwesterkirchgemeinden unter der Leitung von KMD Weigert unterhielt uns auch im Anschluss mit flotten Stücken, eigentlich einem ganzen Sommerkonzert, während Herr Jaschinski die Bratwürstchen zum perfekten richtigen Bräunungsgrad brachte. Das gleichzeitig entfachte Lagerfeuer zog vor allem die Kinder an, die eifrig ihre Stöcke mit Knüppelkuchenteig bestückten und ins Feuer hielten für den Stockbrotklassiker: „außen fast verbrannt und innen

fast roh“. Mit Hilfe des Feuerverantwortlichen Dirk Jaschinski, mancher Eltern und Geduld, stand dem Genuss dann aber nichts im Wege.

Nachdem auch noch das Wetter hielt, konnten alle Anwesenden auf einen gelungenen Abend zurückblicken.

Wir danken allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Abends beitrugen, ob beim Auf- und Abbau, beim Grillen, Feuern, Bereiten des Teigs und all den anderen Aufgaben. Besonders danken wir dem Posaunenchor und den emsigen Helfern hinter den Kulissen.

Text: U. Sigel, Foto: J. Jaschinski

Coschütz feiert!

Endlich war die Situation wieder so, dass ein Gemeindefest ohne einschränkende Regeln stattfand. Unter dem Motto: „... vor, zurück, zur Seite, ran ...“ gab es eine Andacht von Herrn Estel zum verlorenen Sohn in „veränderter Sitzordnung“ im Kirchsaal. Frau Rummel, unsere neue Pfarrerin, erzählte die alte Geschichte neu – anhand von geschnitzten Holzfiguren aus ihrer ehemaligen



Wanderstockbasteln: Hier wurde – passend zum Thema – eifrig gesägt und geschnitzt



Kirchgemeinde in Plauen. Bei Kaffee und Kuchen versammelten sich alle Besucher dann im Garten. Das Büfett war wieder überbordend voll! Die Kinder fanden Spiel- und Bastelstationen. Der Höhepunkt für Darsteller, Schauspielerinnen und Publikum war die Uraufführung des Märchens vom „Aschenpeter“ (frei nach den Gebrüder Grimm). Bei Bratwurst und Linsensuppe und mit



Theateraufführung

entspannten Gesprächen klang der ereignisreiche Tag gemütlich aus. Zum Schluss packten beim Aufräumen wieder viele Hände mit an. Deshalb hier ein großes Dankeschön! Das ist nicht selbstverständlich. Ohne die fleißigen Helfer in der Vorbereitung und Ausgestaltung wäre ein solches Sommerfest nicht möglich. Gelebte Gemeinschaft ist der Herzschlag unserer Gemeinden.

Text: U. Claus, Fotos: S. Bruns, J. Zessin

Feierliche Einführung von Pfarrerin Beatrice Rummel am 10.7.



Einsegnung durch Superintendent Behr in der Auferstehungskirche



Hirtenstabübergabe durch die Kirchvorsteher der Paul-Gerhardt- und der Zionskirchgemeinde

Fotos: Dr. J. Jaschinski, A. Jaschinski

Über Glaubenserfahrungen, Teamarbeit und das Graben im Plauener Lehm

Ob beim Graben, Rechen oder Gießen, auf dem Plauenschen Friedhof sind ihr schon Viele bei der Arbeit begegnet. Seit rund einem Jahr ist Josefine Lieber auf dem Friedhof der Auferstehungskirchgemeinde tätig. Im Gemeindeblatt-Interview berichtet die junge Chemnitzerin über ihre Motivation und ihre Erfahrungen als Freiwillige.



Josefine Lieber bei der Arbeit

Gemeindeblatt: Wie kam es dazu, dass Sie auf unserem Friedhof mitarbeiten?

Josefine Lieber: Nach meinem Abitur 2021 wollte ich mich ausprobieren. Schauen, ob eine Tätigkeit draußen an der frischen Luft etwas für mich ist. Und auch, wie ich wohl mit schwerer körperlicher Arbeit zurechtkommen würde. Im Internet habe ich mich dann über das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) informiert und bin auf das Angebot hier gestoßen. Die Sächsische Umweltakademie (SUA gGmbH) ist dabei der Träger meiner Stelle. Dort finden auch Bildungstage statt, bei denen ich dann mit anderen FÖJ'lern von Bauernhöfen, Gärtnereien oder Tierauffangstationen zusammentreffe. Für meinen Einsatz hier reichte nach der Bewerbung schon ein kurzer Anruf und ein Gespräch mit dem Friedhofsmeister, Herrn Thiele. Gewundert hatte mich, dass es insgesamt nur zwei Friedhöfe gab, die Freiwillige suchten.

Gemeindeblatt: Welche Aufgaben haben Sie hier übernommen?

Josefine Lieber: Zunächst erstmal, das Team hier auf dem Friedhof ist super. Die Mitarbeiter haben mich von Anfang an gleichberechtigt mit einbezogen. Hauptsächlich habe ich ganz normale Gartenarbeiten zu verrichten. Also vor allem Gießen, Bäume und Sträucher



verschneiden, Rasenmähen, Unkraut jäten und Laub kehren. Hinzu kommt die Grabpflege, das Bepflanzen und gärtnerische Gestalten von Gräbern. Außerdem heben wir die Grabstätten für Urnenbeisetzungen selbst aus. Das ist gar nicht so einfach bei den dicken Lehmschichten hier in Dresden-Plauen. Für die größeren Gräber bei Erdbestattungen mit Sarg holen wir aber Unterstützung durch Fachfirmen. Also, ich habe hier keine Sonderrolle. Bei der Besprechung am Morgen wird festgelegt, was am Tag anliegt, und dann geht es los. Von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr bin ich auf dem Friedhofsgelände unterwegs und mache alles Notwendige mit, so wie die anderen Mitarbeiter auch.

Gemeindeblatt: Haben Sie sich gezielt für ein freiwilliges Jahr im kirchlichen Umfeld entschieden?

Josefine Lieber: Nein, das war Zufall. Ich bin nicht christlich erzogen worden und würde mich nicht als gläubig im Sinne einer Religion bezeichnen. Aber ich habe mich dennoch immer sehr für den Glauben interessiert. Hier auf dem evangelischen Gemeindefriedhof hatte ich viele Begegnungen mit gläubigen Menschen. Diese Gespräche und Erfahrungen haben mich sehr beeindruckt. Diese Gespräche und Erfahrungen haben mir eine andere Sicht auf die

Welt gezeigt und viele neue Fragen aufgeworfen. Es war vor allem spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Menschen mit Tod und Trauer umgehen, unabhängig von Religion oder Glauben. Ich hatte sonst gar keine Berührungspunkte mit diesen Themen, aber durch die Lebensgeschichten, die mir begegnet sind, habe ich einen Einblick in das Potential der Menschen bekommen.

Gemeindeblatt: Ende August endet Ihr freiwilliges Jahr, wie geht es dann weiter?

Josefine Lieber: Für mich ist jetzt klar, dass ich weiter in einem ähnlichen Umfeld arbeiten möchte. Ich habe Freude am Draußensein und an der körperlichen Tätigkeit. Also werde ich mich um einen Ausbildungsplatz beispielsweise bei einer Gärtnerei bewerben. Dieses Jahr als Freiwillige war eine sehr gute Erfahrung für mich. Die Freude und Begeisterung, mit der die Kolleginnen hier zusammenarbeiten, hat mir sehr gefallen. Trotz harter Arbeit und einem ernsten Hintergrund, schließlich ist es ein Friedhof, gab es viele fröhliche Momente, an die ich mich später gern erinnern werde. Meine Stelle übrigens wird ab September ein neuer Freiwilliger übernehmen.

Interview und Foto: M. Jakob

Rückblick Literarischer Spaziergang

Bei schönstem Frühlingswetter folgten am 22. Mai 2022 etwa 20 poetisch Interessierte der Einladung des Bibliotheks-Teams zu einem literarischen Spaziergang. Gestärkt vom ersten Kirchenkaffee „nach Corona“, ging es vor der Auferstehungskirche los zum modernen Teil des Bienert-Grabes, über zwei Aussichtsplattformen des Hohen Steins und nach zwei weiteren Stationen wieder zurück zur Kirche. Rico Zöllner, Christoph Pollmer und Beate Reith gingen voran und pflückten gemeinsam mit den Wanderern einen bunten literarischen Blumenstrauß: Novalis „O’ Tal, so paradiesisch schön“ erschallte weit über den Plauenschen Grund und Wilhelm Müllers „Forelle“ flüsterte von der wilden Weißeritz zum Hohen Stein hinauf. Lustige Anekdoten und erhellende



Das Leitungsteam

Details zur Historie des Ortes ließen sich hören und das weltbekannte, in diesem Tal von Wilhelm Müller gedichtete Lied



Unterwegs

„Das Wandern ist des Müllers Lust“ erklang fröhlich aus der Spaziergänger Munde. Nicht zuletzt lauschten die Zuhörer auf das geflügelte Wort Jesu, das sich vom Altargemälde der Kirche seinen Weg nach draußen bahnte: ER, Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh.

14,6) und: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh. 11,25)

Erfüllt von all diesen schönen Worten und Wegen ging man auseinander – mit dem Wunsch, es möge bald wieder einmal einen „Literarischen Spaziergang“ geben – wer weiß, vielleicht wenn die Wälder schon bunt sind ...?

Am Bienertgrab



Am Bienertgrab

Text und Fotos: Das Bibo-Team



Helga Schubert: Vom Aufstehen - Ein Leben in Geschichten

Jeder sollte dieses Buch lesen, denn es lohnt sich. Helga Schubert, Jahrgang 1940, denkt über ihr Leben nach. Eine Biografie in 29 mehr oder minder kurzen Erzählungen. Nicht die zeitliche Abfolge spielt eine Rolle, sondern das, was froh oder traurig gemacht hat. Froh macht sie ganz Vieles: die Erinnerung an die Zeit der Sommerferien bei der Großmutter, die Verwandlung der Natur in den Jahreszeiten, gelungene Beziehungen und Hilfe zur rechten Zeit. Mich hat besonders die unbedingte Ehrlichkeit beeindruckt, mit der Helga Schubert ihre problematischen Lebenserfahrungen anspricht. Dazu gehören viele Erfahrungen, die sie in der DDR machen musste. Aber



noch wichtiger ist für sie, dass sie eine Mutter hatte, die ihr einziges Kind auf vielerlei Weise Ablehnung spüren ließ. Diese Hypothek hat Helga Schubert jahrzehntelang mit sich herumgeschleppt. Mich beeindruckt, wie es ihr trotzdem gelingt, lebensfroh und positiv zu bleiben. Einen großen Anteil daran haben sicher neben ihrem Naturell freundliche, liebevolle Mitmenschen und ihre psychologische Vorbildung. Und sie lebt auf eine ganz unaufdringliche, selbstverständliche Weise ihren christlichen Glauben – eine echte Lebenshilfe, auch über den Tod hinaus.

Große Empfehlung!

Christine Oettel

Buchcover/Grafik: www.dtv.de

Vorschau: Der nächste literarische Spaziergang findet am Sonntag, dem **9. Oktober 2022**, statt. Treffpunkt ist um **10:45 Uhr** am **Gemeindehaus Reckestraße**.

Unsere Schwesternrüstzeit in Schmiedeberg vom 20.-22. Mai Ein Wochenende mit den Kirchvorständen und Hauptamtlichen

Am Freitag haben wir uns auf den Weg gemacht – nach Schmiedeberg ins Rüstzeitheim. Mit dem Bild von der Gemeinde als Leib Christi im Gepäck ging es auf in ein Wochenende voller Ideen, Spaß, Erkenntnisse, Bewegung und leckerem Essen. Freitag war der Kennenlernetag: Ulrike hat witzige Spiele vorbereitet, mit Hilfe derer wir uns besser kennenlernen konnten. Milchmädchen-Mechthild und Seealgen-Salat-Sebastian werden uns wohl immer im Gedächtnis bleiben 😊

Am Samstag ging es nach einem ausgewogenen Frühstück mit anregenden Gesprächen an die Arbeit. Herr Wilzki von der Ehrenamtsakademie hat uns durch den Tag geführt. Im Laufe des Tages probierten wir uns an verschiedenen Methoden mit dem Ziel, Kontakte zu knüpfen, konkrete Ideen zu entwickeln und schließlich unsere Schwesterngemeinden noch besser zu vernetzen. Am Abend haben wir gemeinsam den Gottesdienst für den nächsten Tag vorbereitet.

Der Workshop-Gottesdienst unter dem



Workshop

Namen „Faszination Christus – Das Haupt der Gemeinde“ am Sonntagmorgen bildete den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss unseres Wochenendes in Schmiedeberg. Jeder und Jede konnte sich mit seinen und ihren Gaben einbringen – vom Anspiel über Gesang und den Einsatz von Musikinstrumenten war alles dabei. Die Nähe Jesu konnten wir beim Abendmahl spüren.

Wir möchten uns noch einmal herzlich bei dem Vorbereitungsteam dieser gelungenen Schwestern-Rüstzeit bedanken: Ulrike, Sebastian, Sabine und Mechthild! Das Wochenende war liebevoll und ideenreich gestaltet. Wir haben uns sehr behütet gefühlt. Danke dafür! Nun heißt es, die guten Gedanken der Rüstzeit mitzunehmen... Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft gemeinsam viel erreichen können – jeder und jede mit seinen und ihren Gaben, die Gott uns geschenkt hat!

Isabell Schirmer, Gemeindepädagogin der Annen-Matthäuskirchgemeinde

Fotos: J. Wilzki, I. Schirmer



Gottesdienst mit Frau Hinz



Aus dem Rahmen gesegnet

Als ich neulich samstags einige der Ausstellungsbilderrahmen im Seitenschiff, die derzeit mit einer von Christoph Pollmer wunderbar zusammengestellten, sehenswerten Würdigung der Baugeschichte unserer Auferstehungskirche bestückt sind, wechseln wollte, weil die aus Glas leider Risse bekommen hatten und ich nun welche aus Plexiglas nachbestellt hatte, welche zwar recht spannungsresistent aber wiederum auch sehr kratzempfindlich sind und unangenehmerweise Staub elektrostatisch anziehen, weshalb ich mir nun Sorgen mache, wie diese am besten zu putzen seien und ob ich nicht doch besser welche aus Glas...

Jedenfalls musste ich mich beim Scheibentausch außerordentlich beeilen, weil gerade, wobei ich selbstverständlich nicht mit zerbrochenem Fensterglas abergläubige Gemüter verschrecken wollte, eine Hochzeit endete und gleich eine weitere Trauung unmittelbar im Anschluss vorbereitet wurde. Gar nicht mehr so selbstverständlich, das mit der Eheschließung, resümierte ich beim inneren Blick auf die mir näherhin und weiterum bekannte, potenziell heiratsfähige Jugend, und wünschte dem jungen Glück nach Abschluss meiner

Reparaturarbeiten freundlich Gottes Segen.

Um Gleichen wurde dann auch mehrfach bei der Hochzeitszeremonie gebeten und, nun ja, ich bin mir sicher, sie werden ihn brauchen. Übrigens, weil da unlängst bei der bundesweit prominenten Trauhochzeit auf Sylt so eine seltsame Diskussion um die Zulassungskriterien aufkam: Mit dem kirchlichen Segen sollten wir nun wirklich nicht sparen. Wenn sich ein Menschenpaar am Altar unter die segnenden Hände einer Pfarrerin stellen möchte, weil es um Beistand für eine gute Ehe bittet, dann sollten wir froh sein darüber, gratulieren und in Herrgottsamen alles Gute wünschen. Und wir sollten auch ein wenig stolz darauf sein, dass so Vielen ein solcher Segen wichtig bleibt, selbst wenn die Kirche mit Entfremdung, Mitgliederschwund und Bedeutungsverlust zu kämpfen hat. Wir sind doch kein exklusiver Nachtclub, wo der Türsteher die Einladungen kontrolliert. Unser Türsteher heißt Christus. Der hat, so bin ich mir sicher schon mal gehört zu haben, ausdrücklich alle eingeladen Und der macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch. Eine gesegnete Sommerzeit wünscht

Traugott

Monatsspruch: Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1Chr 16,33

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
7. August – 8. Sonntag nach Trinitatis – Mk 12,41-44	
9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Prädikant Estel
14. August – 9. Sonntag nach Trinitatis – Mt 25,14-30	
9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee OLKR i.R. Lerchner
21. August – 10. Sonntag nach Trinitatis – Röm 11,32-36	
9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Prädikant Estel
28. August – 11. Sonntag nach Trinitatis– Lk 16,19-31	
9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Rummel



Jahreslosung: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Joh 6,37

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtl. Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	
9:00 Uhr Gottesdienst im Garten Prädikant Estel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfr. i. R. Chr. Weirauch
Kollekte für eigene Gemeinde	
9:00 Uhr Gottesdienst OLKR Lerchner	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfr. i. R. Chr. Weirauch
Kollekte Jüd.-christl. und andere kirchl. Arbeitsgemeinschaften und Werke	
9:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche mit Taufe Pfarrerinnen Hinz
Kollekte für Evangelische Schulen	
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Jubelkonfirmation Pfarrerinnen Rummel	15:00 Uhr Familien-Start-Gottesdienst in der Matthäuskirche mit Kirchenkaffee Gemeindepädagogin I. Schirmer, M. Schröter und Pfarrerinnen Hinz

Monatspruch:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sir 1,10

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
4. September – 12. Sonntag nach Trinitatis – Apg 9,1-20	
9:30 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst der Schwesterkirchgemeinden zum Schulanfang Pfarrer Sawatzki, Frau Schirmer und Frau Buchmann	
11. September – 13. Sonntag nach Trinitatis – Lk 10,25-37	
9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki anschl. Kirchenkaffee	9:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Gittersee Pfarrerinnen Rummel
18. September – 14. Sonntag nach Trinitatis – Jes 12,1-6	
9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerinnen Rummel
25. September – 15. Sonntag nach Trinitatis – Gal 5,25-6,10	
9:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Sawatzki und Vorbereitungsgruppe	Wir laden in die Auferstehungskirche zum Erntedankgottesdienst mit Verabschiedung von Uwe Claus ein.
2. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis – Lk 7,11-17	
9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Mittagsimbiss in Coschütz Pfarrerinnen Rummel

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh 6,37

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche mit Taufen Pfarrerin Hinz
Kollekte für eigene Gemeinde	
10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer und Seniorenchor
Kollekte für Diakonie Sachsen	
10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche	
10:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest Pfarrerin Rummel	10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz und Flötenkreis
Kollekte für eigene Gemeinde	
	10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Kirchencafe und Basteltisch Pfarrerin Hinz, M. Schröter und Frau Schirmer

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Mi., 3.8.

Café im Kirchsaaal

14:00 Uhr Kirchsaaal Coschütz

„Wir feiern den Sommer“



Di., 9.8.

Seniorentreff

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.

Bitte bis zum 4.8. im Pfarramt anmelden.

Di., 16.8.

Musik und Wort

12:00 Uhr Zionskirche

Petra Andrejewski – Oboe

Angela Ballendat-Theumer – Orgel

Werke von G.Ph. Telemann, G.F. Händel, J.S. Bach u.a.

So., 21.8.

Konzert mit dem TIEFBLECH ENSEMBLE

18:00 Uhr Auferstehungskirche

Adrian Wehle | Jonathan Walkow | Fritz Vogel – Posaune

Donath Rehm – Tuba

Buntes Programm von Barock bis Jazz

Eintritt frei – Kollekte erbeten.



Di., 23.8.

Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche

So., 4.9.

**Gemeinsamer Familiengottesdienst der Schwestern-
kirchgemeinden zum Schuljahresanfang**

09:30 Uhr Auferstehungskirche

zum Thema: „Lebenswege“ (siehe Seite 18)

Di., 6.9.

Musik und Wort

12:00 Uhr Zionskirche

Dorothee Eychmüller – Violine

Danuta Jacobasch – Violoncello

Pfarrerin Beatrice Rummel – Wort

Werke von J. Haydn, Reinhold Glière, Ph. Rameau und F. Couperlin

Mi., 7.9.

Café im Kirchsaaal

14:00 Uhr Kirchsaaal Coschütz

„122 Jahre Pfarrhaus Windbergstraße“





- Do., 8.9. Informationsabend für die Konfirmanden der 7. Klasse und deren Eltern**
18:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
- Fr., 9.9. Informationsabend für die Konfirmanden der 7. und 8. Klasse und deren Eltern**
18:00 Uhr Gemeindehaus Windbergstraße
- So., 11.9. Tag des offenen Denkmals**
11:00 - 14:00 Uhr Auferstehungskirche: Offene Kirche
11:30 Uhr und 12:30 Uhr Führung „Die Fenster im Kirchenschiff“ mit Herrn Christoph Pollmer
- Di., 13.9. Seniorentreff**
15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
Bitte bis zum 8.9. im Pfarramt anmelden.
- Mo., 19.9. Gemeindeabend:
Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung**
19:00 Uhr Zionskirche
mit Juliane Assmann, Friedensreferentin beim Ökumenischen Informationszentrum Dresden
Wie und warum funktioniert gewaltfreier Widerstand?
Wie können wir mit dem Krieg in der Ukraine umgehen? Waffen liefern ? Diplomatie walten lassen? Ohnmächtig zuschauen?
Wir beschäftigen uns einen Abend lang mit den Möglichkeiten von Zivilbevölkerungen, auf Angriffskriege und Unterdrückung zu reagieren. Mit einem Auge auf der Bibel und dem anderen auf aktueller Forschung zu zivilem Widerstand.
- So., 25.9. Familiengottesdienst zum Erntedankfest**
09:30 Uhr Auferstehungskirche
zum Thema: „Fairändern“
mit Verabschiedung von Herrn Uwe Claus
anschl. Gemeindefest (siehe Seite 18)
Annahme der Erntegaben: Samstag 9 -10 Uhr in der Kirche
- Di., 27.9. Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche

„Alles Geschenk“



Der Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde findet am Sonntag, 02.10. um 10:30 Uhr in Coschütz statt. Im Anschluss gibt es Mittagsimbiss und Spiele für die Kinder im Garten. Vorher möchten wir gemeinsam mit Ihnen unseren Gemeindesaal schmücken. Bitte bringen Sie zum Gottesdienst Ihre Erntegaben mit. Die Gaben werden im Anschluss an die Heilsarmee übergeben.

Schulanfangsgottesdienst und Gemeindefest in Plauen

Herzliche Einladung

Schulanfangsgottesdienst

„Lebenswege“

4. September 2022
9:30 Uhr
Auferstehungskirche

Wir freuen uns auf Euch!

Fr. Buchmann, Fr. Schirmer u. Pfarrer Sawatzki

Familiengottesdienst
mit Gemeindefest

fairändern

25. September 2022
09:30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank mit Kleidertauschaktion
10:30 Uhr Fröhliches Treiben rund um die Kirche
12:30 Uhr Mittagessen: Gemeinsames Teilen. Bitte Essen mitbringen.
Danach Märchenspiel

Erntegaben können am Samstag, 24.9., 9:00–10:00 Uhr abgegeben werden.



Living Water Jugendgottesdienst

...Krone richten, weitergehen? Leichter gesagt als getan. Irgendwann sind wir alle schon mal hingefallen. Und dann? Liegenbleiben?

Manchmal müssen erst unangenehme Dinge passieren, damit wir etwas Wundervolles vollbringen – und vielleicht sogar etwas verändern können. Nur Mut, steh wieder auf!

Du bist herzlich eingeladen zu



unserem nächsten Jugendgottesdienst am 08.10.2022 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Coschütz.

LivingWater wird gefördert durch das Stadtbezirksamt Dresden-Plauen.

DIES UND DAS



Neue Kirchenmusikerin

Wir sind dankbar und freuen uns, dass endlich unsere neue Kirchenmusikerstelle besetzt werden konnte. Am 1. Oktober wird **Anne-rose Rademann** ihren Dienst in unseren Schwesterkirchengemeinden beginnen. Sie stammt aus dem Erzgebirge, lebt und arbeitet aber z.Z. noch in Köln. Sie ist ausgebildete Kirchenmusikerin, darüber hinaus aber vielfach qualifiziert in Musikerziehung, Rhythmik, Gesang und Improvisation.

Neben dem Orgelspiel, zunächst vor allem in der Annen-Matthäus- und Paul-Gerhardt-Gemeinde, wird der Schwerpunkt ihres Dienstes bei der

Posaunenchorarbeit, bei der Zusammenarbeit mit der Evangelischen Musizierschule und bei neuen Projekten und Planungen liegen.

Wir freuen uns sehr auf ihr Kommen und wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst.

Da Frau Rademann sonntags zwei Gottesdienste spielen wird, müssen die Gottesdienstzeiten angepasst werden. Die Kirchenvorstände haben die ab Oktober für die betroffenen Gemeinden geltenden **neuen Gottesdienstzeiten** auf **9:30 Uhr** und **11:00 Uhr** festgelegt.



1. Wer baute die Arche?

- T Abel
 J Noah
 S Jonathan
 E Mose



2. Wo ist Jesus aufgewachsen?

- H Jericho
 F Jerusalem
 R Kairo
 O Nazareth

3. Wie hieß der blinde Bettler vor den Toren Jerichos?

- A Zachäus
 K Paulus
 H Bartimäus
 P Zebedäus

4. Wie viele magere Jahre hatte Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- R fünf
 A sieben
 U neun
 N elf

5. Welches Buch steht vor und welches nach dem Lukasevangelium in der Bibel?

- S Matthäus- und Markusevangelium
 N Markus- und Johannesevangelium
 J Matthäus- und Johannesevangelium
 I Markus- und Matthäusevangelium

6. Welche beiden Vögel sandte Noah als Kundschafter an Land?

- Z Rabe und Adler
 A Taube und Adler
 N Rabe und Taube
 T Taube und Bussard

7. Nenne drei Jünger Jesu mit „J“.

- M Josef, Johannes und Jonathan
 U Jakobus, Jairus und Joel
 I Judas, Jesus und Johannes
 E Jakobus, Johannes und Judas

8. Auf welchen Baum kletterte Zachäus?

- S Maulbeer- Feigenbaum
 T Johannisbrotbaum
 D Mandelbaum
 L Olivenbaum

Trage die Buchstaben der Lösung in die Felder ein und du erhältst eine Bibelstelle, mit der du in der Bibel nachschlagen kannst und erfährst, was Jesus uns verspricht:

_____ 8, 12

Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch
Uta Weigert



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) Auskunft über Luisa Barth (0176/57905128)	Plauen	dienstags	09:15 Uhr
Kinderkreis „Singen, Bewegen, Spielen“ (3-9 Jahre)	Coschütz	Samstag, 17.9., 15.10.	10:00 Uhr
Kinderkreis „Kleine Leute Treff“ mit Frühstück (Kinder 3-9 Jahre mit Eltern)	Coschütz	Samstag, 3.9, 1.10.	09:00 Uhr
Folgende Zeiten sind vorläufig während der Vakanz der Gemeindepädagogenstelle: Kinder- und Teenietreff*			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15:00 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:00 Uhr
JG/Teestube* ab 9. Klasse	Gittersee	freitags	ab 19:00 Uhr
Konfirmanden 7./8. Klasse	Co/Gi	Informationsabend: 9.9., 18:00 Uhr, Windbergstr. 20	
Konfirmandenprojekt	Plauen	mittwochs nach Projektplan	
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:00 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 9.9., 23.9.	15:00 Uhr
Pfadfinder VCP Pilgrim Dresden Süd	Plauen	nach Absprache	monatl. samstags
Ansprechspartnerin: Gemeindepädagogin Annegret Richter-Mesto (annegret.richter@evlks.de)			
Kindergottesdienst	Plauen, Zion Coschütz	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik Instrumentalunterricht: Ev. Musizierschule Dresden über sebastian.schoene@evlks.de	Plauen		
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:45 Uhr
Große Kurrende (2.–6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		freitags	15:00 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags	15:45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

4.-6.11. Konfirmanden- und Jugendfreizeit für die Paul-Gerhardt- und die Zionskirchgemeinde in Schmiedeberg (Erzgebirge)

Teilnehmerbeitrag 40,00 € all inclusive

Anmeldung bitte bis 30. September mit Name, Alter, Adresse und Tel.-Nr. an:
 kg.dresden_coschuetz_gittersee@evlks.de

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
 Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	08:30 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 9.8., 13.9.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 24.8.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Christliche Bibliothek „Komm und sieh!“	Plauen	donnerstags (außer in den Ferien)	15:00-19:30 Uhr
		sonntags	10:45-12:00 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Chorus matutinus		donnerstags	10:00 Uhr
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 30.8., 27.9.	19:30 Uhr
Café im Kirchsaa	Coschütz	Mittwoch, 3.8., 7.9.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 29.06., 26.09. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen	
Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Gemeindepädagoge Falk Hochmuth Gemeindepädagogin Anna-Magdalena Buchmann Hausmeister Thomas Kretschmer	Telefon: 2 04 37 24 / 4 71 72 49 E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de, Tel.: 4 04 38 63 E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de Telefon: 0152 8 41 87 25 9 E-Mail: thomas.kretschmer@evlks.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Dr. Ralph Müller-Pfefferkorn

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee	
Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo. + Do. 9:00–12:00 Uhr Di. 16:00–18:00 Uhr
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: kg.dresden_coschuetz_gittersee@evlks.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrerinnen Beatrice Rummel	beatrice.rummel@evlks.de Telefon: 4010369
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Sebastian Estel

Impressum:	
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee	
Redaktion: Pfr. Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Benedikt Pils	
Reckestraße 6, 01187 Dresden gemeindeblatt@auferstehungskirche-dresden.de	
Redaktionsschluss: 20.07.2022 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14.09.2022	
Titelfoto: Archiv Zionskirchgemeinde	
Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf	
<i>Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen. Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.</i>	

